

Tipps und Tricks Nr. 27 – Sammellinse 1/2014

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich hoffe, Sie haben ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2014. Jetzt im Februar gab es den Klau von rund 16 Mio. Userdaten im Dunstkreis großer Mailanbieter. Ich wiederhole mich mit den Tipps zur Computersicherheit. Dank Datensticks kann auch der technisch nicht Hochversierte Daten zwischen PCs tauschen.

Nehmen Sie also einen älteren PC oder ein Laptop für das Arbeiten im Internet, kaufen Sie sich einen starken Bildbearbeitungs-PC und halten Sie damit ihre wichtigen Daten sauber. Installieren Sie auf dem Internetrechner die oft besprochenen Schutzprogramme wie Virens Scanner, Firewalls und weitere. Sehr viele Tipps hierzu gibt es auf der Seite des „Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik“ unter www.bsi-fuer-buerger.de.

Bezüglich des Passwortgebrauchs wurde ich neulich von meiner Tochter zumindest mitleidig belächelt. Ich habe mir vor geraumer Zeit angewöhnt, für jede Registrierung im Internet ein anderes Passwort zu benutzen. Diese trage ich in eine Liste ein, die ich sicher weg lege. Sie hingegen ist stolz auf Zugangscodes, die sie sich leicht merken kann. Bloß, siehe Webseite oben, ein Passwort „1234abcd“ ist eben einfachst zu knacken. Gewöhnen Sie sich doch an, solche zu benutzen, die in etwa so aussehen „A!19#dsE5“ und deshalb komplizierter zu hacken sind. Möglichst 8 – 12 Zeichen, je nach Wichtigkeit des Zugangs, sollten es schon sein. Ein letzter Tipp heißt, turnusmäßig Passwörter wechseln. Gilt für das Onlinebanking, PayPal, Amazon, eBay und weitere.

Im WDR gibt es einen Computerspezialisten, der ständig in unserer Region im Rundfunk und Fernsehen auftaucht. Der hat eine sehr informative Seite mit der Adresse www.schieb.de, auf der Sie rechts oben eine Informationsbroschüre, einen sog. Newsletter, kostenlos abonnieren können. Sie müssen lediglich eine Mailadresse angeben. Schon damals riet ich Ihnen, statt der privaten, persönlichen Standardadresse eine weitere ausschließlich für diese Zwecke einzurichten. Nur diese geben Sie bei solchen Aktionen an. Können Sie auch einrichten bei Web, GMX, Gmail, Yahoo und anderen.

Den Wechsel zur Fotografie schaffen wir jetzt gut über den Tipp auf www.fotoespresso.de, einer Seite des Fachbuchanbieters „dpunkt.Verlag“, das üppige Infoblatt „Fotoespresso 1/2014“ mit 68 Seiten herunterzuladen. Etliche Themenbereiche in Sachen Foto werden ausführlich und verständlich in der PDF-Datei beschrieben. Nach Eingabe der Adresse klicken Sie mittig auf „Fotoespresso“ und anschließend auf die untenstehende blaue Schrift „zum Download (16 Mb)“. Neben vielen weiteren Infos auf der Seite finden Sie nach anklicken des „Archiv“ in der obersten Befehlszeile eine ganze Reihe älterer Ausgaben. Viel Spaß beim durchschauen.

Wer sich für Kamertechnik interessiert, sollte auf www.dkamera.de vorbeischauchen. Zu sehr vielen Geräten gibt es Videos, Datenblätter, wichtige Bildqualitätsvergleiche und vieles mehr.

Wenn es um Preisvergleiche von Ausbelichtern für Fotos, Leinwände, Bücher und ähnliche Artikel geht, schauen Sie sich doch mal folgende Seiten an: www.bilder-dienste.de und www.billige-fotos.de. Natürlich wechselt man nicht einfach so aus Spaß einen Anbieter, mit dem man zufrieden ist, aber der Blick über den Zaun sollte man sich dennoch gönnen, zumal hier auch Sonderaktionen und Gutscheincodes abgelegt sind. So kann man dann für „kleines Geld“ Freunden und Verwandten mal eine Freude mit „echten“ Fotos machen.

Neben der Homepage www.1x.com, auf der ich viele großartige Fotografien entdeckt habe, leistet das auch eine weitere Community, die unter www.500px.com zu erreichen ist. Klicken Sie auf das Startbild, lehnen Sie sich zurück, wählen Sie die ganz unten angezeigten Ziffern und genießen Sie dann die dargestellten jeweils 20 Fotos auf einer Seite. Oft ein wirklicher Augenschmaus für Fotointeressierte.

Kennen Sie übrigens auch den Satz: „verdammst, wo war das noch“? Egal ob Urlaubsfotos oder andere, Speicherplatz ist billig. Fotografieren Sie doch einfach Ortsschilder, Hinweistafeln, Museumsnamen, Bezeichnungen von Sehenswürdigkeiten und ähnliches mit. Die Zuordnungen werden auch ohne elektronische Hilfe und Google Maps dann viel leichter möglich sein. Gerade für Überblendungen mit Kommentar geeignet.

Auf der Seite www.zoo-Infos.de können Sie die Beschreibungen zum Besuch in deutschen, österreichischen, französischen und schweizer Zoos nachlesen. Welche Tiere, Entstehung, Größe, Eintrittspreise, Fotogenehmigungen, Anreise und vieles, vieles mehr. Auch Tier- und Wildparks sind aufgeführt. Eine gute Seite, nicht nur für Naturfotografen.

Freunde von Lernvideos zur Fotografie allgemein, zu Photoshop, Lightroom, Elements und Co. finden im Internet ein riesiges Angebot. Amateure und Profis zeigen solche Videos zum Beispiel bei YouTube und Adobe TV. Aber auch Anbieter wie „Galileo Design“ zeigen Ausschnitte aus den professionellen Kauf-DVDs, die auch 5 bis 10 Minuten lang sind und zu ausgewählten Themen Videos zeigen. Gehen Sie zu www.galileodesign.de. Klicken Sie links bei den Themen zum Beispiel auf Photoshop (in der Mitte ist die Anzeige für Bücher und Video-Trainings). Hier gibt's dann nach dem Mausklick auf das Produkt eine Beschreibung der DVD, ein allgemeines Kurzvideo

Tipps und Tricks rund um die digitale Fotografie von Peter Kniep

und unterhalb den Hinweis: "Kostenlose Probe-Lektionen aus diesem Training". Ob S/W Umwandlung, Haare freistellen oder weitere Themen. Mit dem Mauszeiger auf Bild oder Überschrift klicken, und der Film läuft ab. In Summe kommen etliche Filmchen zusammen. Bei Gefallen kaufen Sie halt die DVD.

Wenn Sie Lust haben, eine BSW-Club-Homepage anzuschauen, die viele Fotos zeigt und recht informativ ist, dann geben Sie doch mal bei Google „BSW Foto Essen“ ein. Sie kommen sofort zu unserer Startseite, ohne sich die recht sperrige Adresse merken zu müssen.

Bis dahin Ihr Peter Kniep